



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

LX. Francisca de Trinitate.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

Francisca de Trinitate.

Unter anderen Gottseligen Schwestern / welche in dē berühmten Adlichem Jung-
 frauen-Kloster der Mutter Gottes zu Sevi-
 lia in Hispanien / mit grosser Geistlichkeit
 und vielen Tugenden herzlich geläuchtet ha-
 ben / ist auch eine gewesen diese S. Francisca
 de Trinitate, oder von der Dreyfaltigkeit /
 von welcher grosse und wunderliche Dinge
 erzehlet werden. Das gewöhnliche Silen-
 tium oder Stillschweigen / hielte sie also
 streng und ernstlich / daß niemand sagen könn-
 ten / daß sie jemahls überm Essen einiges
 Wort geredt habe / wenn sie schon aussserhalb
 dem Refectorio gessen. In den 9. letzten
 Jahren ihres Lebens hat sie ihren Mund und
 Zunge dermassen sorgfältig verwahret / daß
 niemahls einiges Wort von ihrem Mund
 kommen / es wäre dann hoch von nöthen ge-
 wesen. Die allerheiligste Dreyfaltigkeit
 liebte und verehrete sie überaus / also / daß / so
 offte sie dieselbe nennen hörte / auff die Erden
 und auff ihr Angesicht (nach dem Exempel
 der 24. Alten / von welchen der H. Joannes
 in seiner himmlischen Erklärung im 4. Capitel

pitel Meldung thut) niederfiel / und mit
 tieffester Demuth verehrete. Ihre Andacht
 war groß / und empfunde in ihrem Gebet
 überaus grosse Süffigkeit und himmlischen
 Trost. Gegen den bösen Feind / welcher ihr
 auch sichtbarlich erschienen / hat sie ritterlich
 gestritten / und ihn allezeit überwunden und
 zu Schanden gemacht / auch ihn gänzlich
 verachtet und verspottet. So bald sie ver-
 schieden / haben die Glocken ohne alles
 menschliches Zuthuen von sich selbst ge-
 läutet / (wie sie etliche Tage vor ihrem Tode
 solches vorgewußt / und gesagt hatte) womit
 Gott seiner geliebten Braut Verdiensters
 und Heiligkeit genugsam offenbahret und be-
 zeuget hat. Lope. 3. par. lib. 3. c. 22.

LXI.

Gregoria de Jesu.

In dem Adelichen Jungfrauen-Kloster
 Der Mutter Gottes / in der Stadt Sevilla
 in Hispanien / hat Christo ihrem himmlischen
 Bräutigam trenlich gedienet Schwester
 Gregoria de Jesu. Sie war überaus de-
 mütig / und beflisse sich eiffrig / das klosterli-
 che Silentium oder Stillschweigen unver-
 brüch-

Aa iij

brüch.